

„Ein verdammt schwieriges Jahr“

Der Stadtjugendring Passau hat seine virtuelle Vollversammlung abgehalten

Von Simon Meyer

Die Delegierten der Mitgliedsverbände des Stadtjugendrings Passau haben bei der ersten Vollversammlung des Jahres Tobias Waldherr zum neuen stv. Vorsitzenden gewählt. Die Umstellung auf Online-Inhalte in der vergangenen Monaten war schwierig. „Wir hatten Probleme, die wir uns vor einem Jahr noch nie hätten vorstellen können“, so Vorstandsmitglied Jonathan Krieg.

Im Januar 2020 sei der SJR voller Tatendrang ins neue Jahr gestartet. Die ersten Veranstaltungen – wie Vorlesenacht und Vorlesewettbewerb – hätten noch wie geplant stattfinden können. Schon im Februar sei es aber zu ersten Problemen gekommen. „Allerdings noch nicht coronabedingt, sondern wetterbedingt“, berichtete Krieg. „Das Ferienprogramm in den Faschingsferien hat zwar stattgefunden, war aber sehr verregnet.“ Mit Beginn der Osterferien seien schließlich die ersten Coronafälle aufgetreten. „Wir haben dann unser Angebot auf Online und Verleih spezialisiert. Wir haben das ganze Jahr über Spiele angeboten, die sich die Eltern und auch die Verbände bei uns ausleihen konnten. Wir haben regelmäßig Bastelideen online gestellt und die Ferienprogramme haben wir über Facebook, Schätzgläser und E-Mails angeboten. Auch das Spielmobil fand dieses Jahr online statt, was auch großen Anklang fand.“ Zusätzlich habe man auch einen virtuellen Maskenwettbewerb

für die Kinder organisiert.

Nach der coronabedingt schwierigen Phase im Frühjahr gab es dann endlich einen Hoffnungsschimmer. In den Sommerferien habe es wieder ein bisschen besser ausgeschaut. „Mit Abstandsregelungen und Hygienekonzept haben wir unser Sommerferienprogramm die ganzen sechs Wochen durchziehen können“, erinnerte sich Krieg. Sowohl für die Kinder als auch für das Organisationsteam habe das die eine oder andere Schwierigkeit mit sich gebracht. „Aber es ist trotzdem rundgegangen im Walderlebnispark und es waren sehr schöne Sommerferien.“ Doch im Herbst griff das Coronavirus auch in Passau wieder um sich. Die Vollversammlung im September sei so der vorerst letzte Termin gewesen, an dem sich alle mit Abstand hätten treffen können. Zur Reichspogromnacht am 9. November habe man noch Kränze niedergelegt und die Stolpersteine der Stadt Passau geputzt. Dann ging ein hartes erstes Pandemie-Jahr langsam zu Ende.

Doch auch 2021 war an Präsenzveranstaltungen mit vielen Kindern und Jugendlichen zunächst nicht zu denken. „Wir haben wieder komplett auf online umgestellt“, sagte Krieg. So hätten die Vorlesenacht und der Vorlesewettbewerb im neuen Jahr virtuell stattgefunden. Im Frühjahr habe sich der SJR an den internationalen Wochen gegen Rassismus beteiligt: „Hierzu haben wir im Walderlebnispark eine supertolle



Dem neuen Vorstand des Stadtjugendringes gehören an (v.l.o. nach r.u.): Franziska Raith, Dominik Trippensee, Carolin Stockbauer, Tobias Waldherr, Anna Weinzierl, Jonathan Krieg und Sabrina Kluge. – Screenshot: SJR

Ausstellung aufgebaut.“ Diese könne noch immer besichtigt werden. Das Osterprogramm 2021 habe dann ebenfalls online stattfinden müssen. Seine Jahresrückblende beendete Jonathan Krieg aber mit einem vorsichtig optimistischen Ausblick in die Zukunft: „Wir hoffen natürlich, dass wir schnellstmöglich wieder in die Präsenz gehen können, da wir noch einiges für das Jahr geplant haben. Wir hoffen, dass wir wieder richtig durchstarten können.“

Die amtierende Vorsitzende Franziska Raith wurde in ihrem

Amt bestätigt. Dankende Worte fand sie für ihren Stellvertreter Stephan Andreas, der nach vier Jahren im Vorstand nicht mehr kandidierte. Auf seinen Platz wählten die Delegierten Vorstandsmitglied Tobias Waldherr. Neu hinzugestoßen ist Carolin Stockbauer von der THW-Jugend, die übrigen Mitglieder wurden allesamt wiedergewählt. Weiter im Team sind Sabrina Kluge, Jonathan Krieg, Dominik Trippensee und Anna Weinzierl.

Im Herbst soll der SJR überdies Zuwachs bekommen. So hat die

Organisation „Gemeinsam Aktiv“ bereits Interesse bekundet.

Bürgermeister Andreas Rother würdigte die Arbeit des Stadtjugendrings. „Es ist etwas Schönes, wenn sich die Jugend organisiert, wenn sie etwas nach vorn bringt und wenn sie sich beteiligt. Insofern freut es mich, wie gut organisiert die Jugend in vielen Dingen ist. Dafür schon mal ein herzliches Dankeschön an alle Organisationen, die sich bereit erklären, für die Jugend etwas zu tun“, sagte er. Rother betonte außerdem den Wert des SJR für die Stadt: „Für

uns als Stadt Passau ist es natürlich eine schöne Sache, wenn man Ansprechpartner für die Jugend hat.“

Auch Stefanie Denk vom Bezirksjugendring Niederbayern war als Gast zugeschaltet und richtete ein Grußwort an den SJR. „Ihr habt viel geleistet, gerade im letzten Jahr“, lobte sie. Der SJR habe den Balanceakt zwischen Online- und Offline-Arbeit immer wieder hinbekommen und dabei gezeigt, was Jugendarbeit wirklich bedeute. „Das letzte Jahr und auch dieses Jahr fordert von allen Menschen eine große Anpassungsfähigkeit. Die Lebenswelt unserer Kinder und Jugendlichen hat sich gravierend verändert“, glaubt Denk. Die Folgen für Bildung, Sozialkompetenz, Chancengleichheit oder das seelisch-emotionale Befinden seien dabei noch nicht absehbar. Im letzten Jahr sei der Eindruck entstanden, es hätte keine Jugendarbeit mehr gegeben. Umso schöner sei es für sie, dass der SJR das Gegenteil beweise. „Das hat mich einfach so sehr gefreut, dass ihr in die Öffentlichkeit gegangen seid, um die Lebendigkeit der Jugendarbeit darzustellen.“

Unter den zugeschalteten Gästen waren auch Bürgermeister Armin Dickl, die Stadträte Katja Reitmaier und Siegfried Kapfer, Jugendreferent Dr. Dr. Ansgar Grochtmann, Edmund Kriegl von der Kommunalen Jugendarbeit der Stadt sowie Frederik Schulze von den Grünen.